

Presse-Information

Mainova Aktiengesellschaft
Konzernkommunikation
Sven Birgmeier
Telefon 069 213-83535
Telefax 069 213-29482
E-Mail: s.birgmeier@mainova.de
Internet: www.mainova.de

Frankfurt am Main, 25.08.2017
Seite 1

Doppelgeburtstag im Müllheizkraftwerk

Am 25. und 26. August feiert das Müllheizkraftwerk (MHKW) in der Nordweststadt gleich zwei Jubiläen: Zum einen ist es der zehnte Geburtstag des Kraftwerks, welches unter anderem die Nordweststadt zuverlässig mit Strom und Wärme versorgt. Zum anderen wird an diesem Standort in der Nordweststadt seit 50 Jahren der Müll aus Frankfurt und Umgebung verbrannt.

Seit dem 1. Januar 2007 sind das Heizkraftwerk und die ehemalige Abfallverbrennungsanlage als Müllheizkraftwerk (MHKW) ein Anlagenverbund. Die ursprünglich getrennten Leitwarten wurden damals zu einer räumlichen Einheit zusammengelegt. Auf schultafelgroßen Bildschirmen werden heute dort alle Prozesse überwacht und gesteuert.

Am 25. August feierten die Frankfurter Stadträtin und Dezernentin für Umwelt und Frauen Rosemarie Heilig, der Mainova-Vorstandsvorsitzende Dr. Constantin H. Alsheimer und der Geschäftsführer der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES), Dirk Remmert, gemeinsam die beiden historischen Ereignisse. Für Heilig und Alsheimer war es gleichzeitig die Rückkehr an eine gemeinsame Wirkungsstätte. Beide waren beim Umbau des MHKWs in wesentlicher Leitungsfunktion involviert.

„Ich bin sehr froh darüber, dass die Stadtpolitik damals entschieden hat, das Projekt selbst zu stemmen, immerhin eine Viertelmilliarde hat das damals gekostet“, führt die heutige Stadträtin aus. „Müllverbrennung ist heute dank modernster Rauchgas-Reinigungsanlagen eine nahezu 100 Prozent saubere Angelegenheit“, so Heilig weiter.

Presse-Information

Mainova Aktiengesellschaft
Konzernkommunikation
Sven Birgmeier
Telefon 069 213-83535
Telefax 069 213-29482
E-Mail: s.birgmeier@mainova.de
Internet: www.mainova.de

Frankfurt am Main, 25.08.2017
Seite 2

Alsheimer hebt besonders die klimaschonenden Aspekte der Fernwärme des neu eröffneten Fernwärmeverbunds hervor: „Die verstärkte Nutzung der CO₂-neutralen Wärme aus dem MHKW führt zu einer deutlichen Reduzierung von Emissionen im innerstädtischen Bereich. Mit dem Ausbau der Fernwärme leistet die Mainova einen großen Beitrag zu den Klimaschutzzielen der Stadt Frankfurt. Durch den gesamten Fernwärmeverbund spart Frankfurt jährlich 100.000 Tonnen CO₂ ein.“

Weiterhin unterstreicht der Mainova-Vorstandsvorsitzende: „Das Müllheizkraftwerk ist eine Erfolgsgeschichte und eine wichtige Struktureinrichtung der Stadt. Es war richtig, die Anlage in kommunaler Hand zu belassen und nicht zu verkaufen. Der Plan von vor über zehn Jahren ging voll auf“, so Alsheimer.

Dirk Remmert, Geschäftsführer der MHKW GmbH und FES GmbH, hob in diesem Zusammenhang die gelungene Kreislaufwirtschaft hervor: „Der Abfall der Frankfurter Bürgerinnen und Bürger wird von der FES gesammelt, in das MHKW transportiert und hier thermisch verwertet. Die Erlöse aus der Aufbereitung der Schlacke sind zudem ein wertvoller Beitrag zu den Gewinnen der FES.“ Die Stadt verwendet ihren Gewinnanteil an der FES zur Stabilisierung der Gebührenhaushalte Abfallsammlung und Straßenreinigung.

Das MHKW in Frankfurt gehört in Deutschland zu den modernsten und leistungsfähigsten Müllheizkraftwerken. Insbesondere die in Frankfurt und Rhein-Main anfallenden gewerblichen Abfälle können entstehungsnahe und ökologisch hochwertig verwertet werden.

Presse-Information

Mainova Aktiengesellschaft
Konzernkommunikation
Sven Birgmeier
Telefon 069 213-83535
Telefax 069 213-29482
E-Mail: s.birgmeier@mainova.de
Internet: www.mainova.de

Frankfurt am Main, 25.08.2017
Seite 3

Dabei ist das MHKW stets um gute Nachbarschaft bemüht. Deshalb sind die Bürger aus der näheren Umgebung exklusiv zu Führungen am 26. August eingeladen. Das MHKW ist ein offenes und transparentes Kraftwerk. Gerade in der politischen Debatte um die richtige und zukunftsfähige Energieversorgung, ist es immer ratsam, sich mit offenen Sinnen zu informieren und selbst seine Meinung zu bilden.

Über das Müllheizkraftwerk (MHKW)

Das MHKW in der Nordweststadt ist eines der modernsten Müllheizkraftwerke Deutschlands mit einer maximalen Leistung von 49 Megawatt (MW) elektrisch und 99 MW thermisch. Das Kraftwerk wurde bis 2009 umfangreich modernisiert und besitzt seither eine jährliche Müllverbrennungskapazität von 525.000 Tonnen. Dies entspricht rund 175.000 Tonnen Steinkohle. Das Heizkraftwerk wird von der MHKW Frankfurt am Main GmbH betrieben, einer gemeinsamen Gesellschaft der FES GmbH und der Mainova AG.

Über die Mainova AG

Die Mainova AG mit Sitz in Frankfurt am Main ist Hessens größter Energieversorger und beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser. Hinzu kommen zahlreiche Firmenkunden im gesamten Bundesgebiet. Das Unternehmen erzielte mit seinen knapp 2.700 Mitarbeitern im Jahr 2016 einen Umsatz von fast 2 Milliarden Euro. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (75,2 Prozent) und die Münchener Thüga (24,5 Prozent). Die übrigen Aktien (0,3 Prozent) befinden sich im Streubesitz.

Über die FES

Die FES Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH ist der führende Komplett-dienstleister für Entsorgung und Flächenreinigung im Rhein-Main-Gebiet. Die Geschäftstätigkeit umfasst neben Straßenreinigung und Entsorgungslogistik unter anderem den Betrieb von diversen Entsorgungsanlagen und einer Nutzfahrzeugwerkstatt, Verkehrssicherung und Eventbetreuung. Bereits heute arbeiten über 1.700 Mitarbeiter aus 39 Nationen und mit den unterschiedlichsten Qualifikationen jeden Tag daran, dass Frankfurt sauber bleibt.